



Medienmitteilung

(Erscheinungsdatum 27. Oktober 2014)

Gemeindeverband Moossee-Urtenenbach / Neuorganisation „Gemeindeverband Lebensraum Urtenen“; Vernehmlassung

Um den kommenden Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung sowie den künftigen Anforderungen an eine integrale Wasserwirtschaft genügen zu können, sollen die bestehenden Strukturen der Aufgabenerfüllung überprüft und wo nötig angepasst werden. Der Urtenenbach ist eines der am stärksten belasteten Gewässer des Kantons Bern. Keiner der drei Verbände

- Gemeindeverband Moossee-Urtenenbach
- Gemeindeverband ARA Region Fraubrunnen
- Wasserbauverband Urtenenbach

vermag alleine den Lebensraum des Urtenenbachs nachhaltig zu verbessern. In der Gefahrenkarte sind die Hochwasserdefizite offen gelegt. Der Hochwasserschutz kann gesamtheitlich und kostenbewusst nur unter Einbezug aller Gemeinden im Einzugsgebiet der Urtenen gelöst werden.

Neue Aufgabenerfüllung

Auf den 1. Januar 2016 ist die Zusammenführung der drei Verbände zum Gemeindeverband Lebensraum Urtenen vorgesehen. Dieser übernimmt die Aufgaben der bisherigen Verbände und zusätzlich

- ab 1. Januar 2016 die Wasserbaupflicht für die regional relevanten Seitengewässer und
- in den Folgejahren Eigentum und Unterhalt der regional relevanten Abwasseranlagen. Ab ca. Jahr 2020 dürften diese regional relevanten Abwasseranlagen vollständig übernommen sein.

Die kommunalen Anlagen der Siedlungsentwässerung und die nicht regional relevanten Bäche verbleiben bei den Gemeinden.

Mit diesem Vorgehen sollen folgende Vorteile erreicht werden:

- Optimaler Einsatz der Mittel
- Auch grosse Aufgaben effizient lösen
- Bessere Abstimmung zwischen Siedlungsentwässerung und Hochwasserschutz
- Synergien nutzen
- Gleichbehandlung der Gemeinden
- Mitspracherecht sichern
- Von Beiträgen profitieren
- Einfachere Finanzplanung
- Investitionen sichern
- Mehr Gewicht gegenüber Dritten

Zeitplan

Im Juni 2014 haben die Verbände an ihren Delegiertenversammlungen informiert. Die Begleitkommission wurde am 23. Juni 2014 dokumentiert. Vom 25. August 2014 – 27. Oktober 2014 läuft die Vernehmlassung in allen Verbandsgemeinden.

Nach der Bereinigung erhalten die Gemeinden und Verbände die Unterlagen für die Abstimmungen für Frühling 2015. Bei Zustimmung tritt die neue Organisation auf 1. Januar 2016 in Kraft.

Rechtliche Auswirkungen auf die Gemeinden

Die Gemeinden sind in unterschiedlicher Zusammensetzung Mitglieder der Gemeindeverbände. Vorgesehen ist die Zweck- und Gebietserweiterung des grössten Gemeindeverbandes (ARA Moossee-Urtenenbach) zum neuen Gemeindeverband Lebensraum Urtenen mit den Aufgaben Wasserbau und Siedlungsentwässerung.

Finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinden

Die Verbände haben unterschiedliche Kostenverteiler und eine unterschiedliche finanzielle Situation. Vorgesehen ist die komplette Neugestaltung der Kostenverteiler nach Verursacherprinzip und Vorteilsprinzip (Wasserbau) bzw. nach Einwohner- und Einwohnergleichwerten sowie abflusswirksamer Fläche (Abwasser).

Insgesamt ergibt sich im Bereich Abwasser im Mehrjahresvergleich 2016/2020 gegenüber dem angewendeten Basisjahr 2012 eine Entlastung der Gemeinden. Diese Entlastung entsteht hauptsächlich wegen der Anwendung von HRM2 in finanzbuchhalterischer Hinsicht, ohne dass die Neuorganisation einen Einfluss hätte. Mehrbelastungen ergeben sich durch die Übernahme regional relevanter Anlagen nach 2016; der Gemeindeverband übernimmt bisherige Gemeindeaufgaben.

Ein Mehrjahresvergleich im Wasserbau ist nicht aussagekräftig. Der Verband übernimmt mit den regional relevanten Seitengewässern zusätzliche Unterhaltsaufgaben, die in den Gemeinden bisher unterschiedlich erfüllt worden sind. Zusätzlich wird die Investitionstätigkeit künftig vom Verband wahrgenommen, auch dazu bestanden bisher Unterschiede.

Der Verband übernimmt somit mehr Aufgaben und finanziert sie über einen Unterhaltskostenverteiler und einen Investitionskostenverteiler. Beim Investitionskostenverteiler ist vorgesehen, einen Investitionsfonds mit jährlich gleich bleibenden Gemeindebeiträgen einzurichten, um die Planbarkeit bei Gemeinden und Verband zu erhöhen.

An der Gemeinderatssitzung vom 13. Oktober 2014 haben Rolf Mathys, Markus Grimm und Markus Flückiger vom Lebensraum Urtenen das Projekt der Neuorganisation dem Gemeinderat vorgestellt. Der Gemeinderat hat sich in der Vernehmlassung positiv über die Neuorganisation geäußert.

Krauchthal, 27. Oktober 2014 / vl

GEMEINDEVERWALTUNG KRAUCHTHAL



Valdet Limani
Verwaltungsleiter

Bei Fragen steht Ihnen der Gemeindepräsident, Herr Claude B. Sonnen, Telefon: 079 239 44 90, E-Mail: claudio.sonnen@krauchthal.ch, zur Verfügung.

Geht an:

- ⇒ Medien
- ⇒ Gemeindepräsident und Gemeinderat
- ⇒ Versammlungsleiter
- ⇒ Ortsparteien FDP, SP und SVP
- ⇒ Gemeindepersonal
- ⇒ www.krauchthal.ch
- ⇒ Aktenablage 1.463